

Thrombose

Gefahr nicht nur für Reisende

Eine Laboruntersuchung kann zeigen, ob Sie gefährdet sind.

Die Untersuchung Ihres Blutes auf eine Thrombose-Neigung kann insbesondere bei Vorliegen von Risikofaktoren hilfreich sein.

Folgende Risikofaktoren werden bei der Laboruntersuchung erfasst:

- Antithrombin-Mangel
- Protein-C-Mangel
- Protein-S-Mangel
- APC-Resistenz / Faktor-V-Leiden-Mutation
- Prothrombin-Mutation
- Ggf. Faktor-VIII-Aktivität
- Ggf. Homocystein
- Ggf. Antiphospholipidantikörper

Anhand dieser Laboruntersuchungen kann Ihre Ärztin oder Ihr Arzt Ihr individuelles persönliches Thrombose-Risiko unter Berücksichtigung Ihrer Vorgeschichte und der Untersuchungsergebnisse besser einschätzen und Sie individuell beraten.

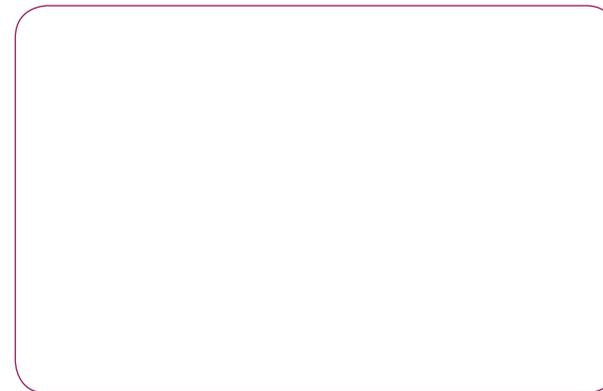
Unsere Empfehlung

Dieser Flyer bietet Ihnen erste allgemeine Informationen. Bitte besprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, ob der Thrombose-Test Ihnen zusätzliche Sicherheit geben kann.

Sprechen Sie uns an.

Liebe Patientin, lieber Patient,
Sie haben Fragen zum Thema Thrombosen?

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Ihre Fragen:



Thrombosen können jeden treffen.
Labortests helfen, Ihr persönliches Risiko einzuschätzen.



Herausgeber: © Limbach Gruppe SE – 03/2015_Y1

LIMBACH  GRUPPE

Limbach Gruppe SE
Im Breitspiel 17 | 69126 Heidelberg
www.limbachgruppe.com

Was ist eine Thrombose?

Wenn wir uns verletzen, gerinnt unser Blut an der Wundstelle und verschließt sie wieder. Verschiedene Ursachen (z. B. Veranlagung, bestimmte Medikamente, längere Bettlägerigkeit) können dazu führen, dass Blut auch in gesunden Gefäßen verklumpt und sie verstopft. Ein solches Blutgerinnsel heißt Thrombose. Wird es durch den Blutstrom gelöst und in die Lunge gespült, droht eine lebensgefährliche Lungenembolie. An den Folgen sterben in Deutschland jedes Jahr rund 40.000 Menschen.

Risikofaktoren erhöhen die Thrombose-Neigung. Untersuchungen des Bluts geben Aufschluss darüber und ermöglichen eine individuelle Beratung durch Ihren Arzt.

Wie kann ich Thrombosen erkennen?

Bei venösen Thrombosen sind am häufigsten die Venen der Beine und des Beckens betroffen. Bei einem venösen Gefäßverschluss der tiefen Beinvenen ist der Transport von Blut und Gewebsflüssigkeit gestört. Dadurch kommt es zur Schwellung der Beine mit Schwere- und/oder Spannungsgefühl und Rötung des Beins. Löst sich ein Blutgerinnsel von der Gefäßwand, kann es zu einem plötzlichen Verschluss der Lungengefäße kommen. Folgen können unter anderem Atemnot und Enge im Brustkorb sein. Bei spontan auftretenden Schmerzen, die mit einer Schwellung einhergehen, ist es ratsam, einen Arzt aufzusuchen. Denn wie bei vielen anderen Krankheitsformen gilt auch hier: Je umgehender die Therapie erfolgt, desto besser sind die Heilungschancen.

Wann ist mein Risiko für eine venöse Thrombose erhöht?

Es gibt verschiedene Gründe, durch die sich das Risiko für die Entwicklung einer Thrombose oder Lungenembolie erhöhen kann.

Risikofaktoren sind:

- Thrombose oder Embolie in Ihrer Vorgeschichte
- Auftreten einer Thrombose oder Lungenembolie bei nahen Verwandten im Alter von < 50 Jahren
- Höheres Lebensalter
- Starkes Übergewicht
- Rauchen
- Krampfadern
- Hormoneinnahme
- Schwangerschaft/Wochenbett
- Stark eingeeengte Sitzhaltung bei Langstreckenflügen oder Auto-/Busreisen
- Operationen
- Bettlägerigkeit, ruhigstellende Verbände
- Erkrankungen mit Flüssigkeitsverlust (chronischer Durchfall, starkes anhaltendes Fieber)
- Chronische Darmentzündungen
- Krebserkrankungen
- Schwere Allgemeinerkrankungen

